

# Komm, heiliger Geist...

Autor(en): **Kern, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Schweizer Rundschau**

Band (Jahr): **13 (1945-1946)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-759151>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KOMM, HEILIGER GEIST...

Komm, heiliger geist, du einender  
du, allen lug verneinender  
du feuergeist, der wirkt und west  
und trennend in das chaos bläst.  
misch deiner flamme klare glut  
mir in das träge, welke blut.

dort, wo aus sumpf sich leben schafft  
leih deine form und deine kraft  
du, heiliger geist und genius  
des werdens aus dem dunkeln fluß!  
zünd alle deine lichter an  
daß ich von ihnen umgetan

erkenne, was des Höchsten wille.  
und sprich zu mir in meiner stille  
und ruf mich in der stürme nacht:  
«du bist erkoren, halte wacht  
an allen türen deines leibes  
und deine furcht sei nicht des weibes

denn du bist nun in Gottes händen  
was du beginnst, wird er vollenden  
durch mich, den geist, den du gerufen!  
so steige denn empor die stufen  
durch welt und tand in einsamkeiten  
an deiner seite will ich schreiten!

ein geist, der formt, was in dir träumt  
ein knecht, der weckt, was in dir säumt  
und wo du irrst, will ich dich führen  
doch schließe nun die andern türen . . .  
denn mancher, der zu gehen wagte  
den weg, auf halbem weg verzagte.»

komm, heiliger geist, verheißender  
komm, wie ein strom, ein reißender.  
ich bin bereit, zerbrich die mauern  
die um mich stehn und in mir lauern  
und laß mich in mich selber münden  
und deinen willens mich verkünden!